

Görlitzer Arbeiter-Zeitung

Organ der Kommunistischen Partei Deutschlands, Sektion der 3. Internationale.

Vertrieb durch den Postamt...
Abonnementpreis...
Einzelheft...
Kontaktdaten...

Mit den Größtbelagern:

„Der rote Stern“, „Der Kommunistische Gewerkschafter“,
„Rote Hilfe“, „Die Kommunistin“, „Der Genossenschaftler“,
„Tribüne“, „Der Jungprolet“

Vertrieb durch den Postamt...
Abonnementpreis...
Einzelheft...
Kontaktdaten...

Christlicher Fememordorganisor!

Gemeinsamer Kampf um gemeinsame Forderungen

Von Bernhard Kanjal-Gleiwitz

Am 19. Februar tritt im Gewerkschaftshaus in Hindenburg-Labor ein Kongress zusammen, der von Freien Gewerkschaften, Kommunistischer und Sozialdemokratischer Partei einberufen worden ist, auf dem die Massen der noch Arbeitenden durch Betriebsräte und die Massen der arbeitslosen Kameraden durch Erwerbslosenräte vertreten sind. Diese Tagung kann für die Geschichte der oberösterreichischen Arbeiterbewegung eine bedeutsame Rolle spielen, wenn alle Teilnehmer von dem Willen besetzt sind, das Beste für die Arbeiterklasse zu schaffen und den gemeinsamen Kampf um gemeinsame Forderungen vorzubereiten und durchzuführen.

In dem Mittelpunkt der dort zu leistenden praktischen Arbeit wird eine Aufgabe stehen: Schaffung großer und starker Gewerkschaften in Oberösterreich. Wenn heute in den Reihen der oberösterreichischen Arbeiterklasse, im Betrieb und auf dem Arbeitsnachweis die Losung „Sine in in die freien Gewerkschaften!“ ernsthaft und leidenschaftlich diskutiert wird, so können wir Kommunisten sagen, daß diese Diskussion und die schon jetzt sich ergebenden praktischen Ergebnisse das Wert unserer unermüdeten und langjährigen Arbeit sind.

Das oberösterreichische Proletariat in vergangenen Jahrzehnten schwach organisiert hat durch Krieg und Krise und durch Aufklärungsarbeit der Kommunistischen Partei gelernt, den Wert einer Organisation zu schätzen.

Die Hauptdiskussion wird darum gehen, daß die Erwerbslosen vor allem von einem Drama nach gewerkschaftlicher Organisation erfaßt sind und sich zu den toten Buchstaben der Statuten den Schädel einzurennen drohen. Die gewerkschaftlichen Führer und auch die Mitglieder der gewerkschaftlich und sozialdemokratisch organisierten Arbeiter tragen heute eine große Verantwortung. Wir fragen sie: Soll den Erwerbslosen weiter in einem höhnischen Ton erklärt werden: „Ist Ihr Arbeit hat, kommt Ihr nicht zur Gewerkschaft — jetzt, wo Ihr arbeitslos seid, wollen Euch die Gewerkschaften nicht? Soll den Erwerbslosen immer und immer wieder in brutaler Weise erklärt werden: „Die Statuten der Gewerkschaften sind in diesem Punkt der Aufnahme von Erwerbslosen, unmaßstäblich und unmöglich?“

Wir möchten hier eine Warnung aussprechen. Die gewerkschaftlich organisierten Arbeiter sowohl als die Gewerkschaftsführer sollten sich die Tragweite einer solchen kassischen Erklärung im jetzigen Augenblick bewußt werden. Sie müssen unter allen Umständen sich die Konsequenz einer derartigen Handlungsweise überlegen. Seit wann sind die Gewerkschaften in die Rolle eines Sittenrichters und Moralpredigers gegen die durch nationale Unterdrückung und Alerus irreführte oberösterreichische Arbeiterklasse gefallen? Wir Kommunisten erwarten und erhoffen daher vom dem Kongress ein einmütiges Bekenntnis für die Notwendigkeit der Aufnahme der Erwerbslosen in die freien Gewerkschaften und ein einmütiges Bekenntnis zur Befestigung aller statutarischen Bestimmungen, die dem im Wege stehen.

So muß der Kongress ein solides Fundament für den gemeinsamen Kampf der Arbeitenden und Erwerbslosen in Oberösterreich legen und den Masseneintritt in die freien Gewerkschaften ermöglichen.

Die Kommunistische Partei hat ihre Stellung in einem klaren Bekenntnis gegeben. Die Kommunistische Partei ist bereit, mit dem NSDAP und der SPD nicht nur gegen monarchistische Kaffes zu kämpfen, sondern auch einen gemeinsamen Kampf zur Verringerung der Not der Erwerbslosen und Kurzarbeiter gegen die kapitalistische Anarchie durchzuführen. Dieser Kampf ist ungeheuer schwierig. Die Erfolge werden um so größer sein, je mehr es gelingt, die organisierten Kräfte der Arbeiterbewegung zu steigern und zusammenzufassen und so dem Klassenkampf seine verdoppelte Wucht und Stärke zu geben. Eine weitere Aufgabe des Kongresses besteht also darin, nach schönen Reden nicht auseinanderzulassen, sondern Formen zu finden, die auch in der Zukunft ein gemeinsames Vorgehen aller Arbeiterorganisationen sichern. Deshalb ergeht es uns notwendig, gewerkschaftliche Organe zu schaffen, die gemeinsam mit den Erwerbslosenräten und durch Hinzuziehung von Vertretern der Sozialdemokratischen und Kommunistischen Partei nach dem Kongress in allen Orten Oberösterreichs die Beschlüsse des Kongresses in die Tat umsetzen. Soweit sich diese Beschlüsse auf die Arbeiterklasse beziehen, und den Kampf für die vom Kongress beschlossenen Forderungen nachdrücklich und in breiter Front fortzusetzen.

Der „Ehrenvorsitzende“ des Christlichen Landarbeiterverbandes

(Eig. Drahtb.) Berlin, 18. Februar.

Zum Beginn der Mittwoch-Sitzung des Ausschusses gibt der Vertreter des Justizministeriums eine Darstellung des verabschiedeten Sachverständigen wieder, der an der Durchführung der Säros der Vereinigung der Arbeitgeberverbände teilgenommen hat, um die Konten und Buchungen im Zusammenhang mit den Ueberweisungen zugunsten des Schulz zu überprüfen. Das Konto des deutschnationalen Abgeordneten Meiser wird bestätigt. Ueber die Verwendung und Herkunft der übrigen in Frage kommenden finanziellen Positionen herrsche noch Dunkel.

Der Berichterstatter gibt aus den Akten eines an der Landsberger Meisterelei beteiligten Strafgefangenen Einzelheiten wieder, die den Eindruck bestätigen, daß die inhaftierten Fememörder nicht ohne

nommen. Er erklärt, daß der Vorstand des Christlichen Landarbeitersverbandes über die Verwendung des Darlehens zugunsten der Befestigung des Schulz genau informiert war.

Als einer der wichtigsten Zeugen wird sodann der deutschnationalen Abgeordnete Behrens, der „Ehrenvorsitzende“ des Christlichen Landarbeiterverbandes, vernommen. Behrens hat die Diktung über den Empfang von 5000 Mark von Seiten des Unternehmerverbandes geleistet. Er will das Geld lediglich zur „Abwicklung eines Kartoffelgeschäftes“ genommen haben. Weiskopf mit der Miene des Biedermeiers schildert Behrens, wie „harmlos“ alles in der famosen Leitung des Christlichen Landarbeiterverbandes zugeht, wie harmlos die Zusammenkünfte mit den Unternehmern gewesen seien, und wie ganz selbstverständlich es war, daß der Oberleutnant a. D. Schulz, der sich nie zuvor auf diesem Gebiete betätigt hatte, für die „Genossenschaftsarbeit“ des Zentralverbandes der Landarbeiter als der geeignete und tüchtigste Organisator genommen werden mußte. Schulz sei „von allen Stellen“ aufs wärmste empfohlen. Von Schulz erzählten, daß ihm „berartig schwere Anlagen“ konstruiert werden konnten, will Behrens nichts gemüht haben. Im Gegenteil, er hat den allerbesten Eindruck gehabt, Schulz habe sich im Vertrauen auf ein gutes Gewissen selbst der Berliner Polizei gestellt, nachdem einige Verhaftungsverluste mißglückt waren. Bei der Aufzählung der verschiedenen Unternehmungen des Christlichen Landarbeiterverbandes erwähnt Behrens auch die Bekleidungsstelle, die angeblich die Landarbeiter mit billiger Kleidung zu versorgen hatte.

Genosse Dbusch fragt, ob diese Stelle in enger Verbindung mit der Gesellschaft deutlicher Tracht stand.

Der Zeuge bestätigt.

Dbusch: Diese Gesellschaft lieferte Anzüge, die sich beim Aufschlagen der Kragen in Uniformen verwandelten. (Bezeugung.)

Die Zusammenkunft der Christlichen Landarbeiterführer mit den Beauftragten der Unternehmer schildert Behrens als üblich in allen Gewerkschaftskreisen. Auch Legien — und heute noch andere freigewerkschaftliche Führer — verkehrten häufig „unter vier Augen“ mit den Vertretern der Unternehmerverbände. Die Unterzeichnungs-Aktion für eine Bürgschaftsquittung über 5000 Mark aus der Hand der Unternehmer sei eine persönliche Handlung. Er sei dafür von seinem Verbandsamt öffentlich gerügt und damit sei für ihn die Angelegenheit erledigt.

Gen. Dbusch stellt sofort fest, daß der Vorstand des Christlichen Landarbeiterverbandes, Behrens, Beziehungen zu Fememordorganisationen und Fememördern absichtlich zu verschleiern versucht hat.

An alle Parteimitglieder!

Am Sonnabend, den 20. Februar d. Js., müssen Einzeldruckungenlisten bei sämtlichen Gemeinde-Vorständen in Deutschland eingetroffen sein. Jede Ortsgruppe muß spätestens am Montag, den 22. Februar, beim Gemeinde-Vorsteher Rückfrage halten, ob Listen eingetroffen sind. Wenn die Listen nicht eingetroffen sind, sofort telephonische oder telegraphische Reklamation bei der Bezirksleitung oder dem Zentralkomitee. Wenn während der Einzeldruckungstage die Listen nicht ausreichen, dann bitte sofort telegraphische Nachforderung: Telegrammadresse: „Kommpartei-Berlin“ Zentral-Komitee der KPD.

Grund für ihrer Beziehungen zu vermögenden Rechtskreisen rühmten und von deren Seite aus große Belohnungen für eine Bestreitung in Aussicht stellten. Für die Mitbeteiligung an der Niederschlagung der Gefangenenwärter waren 3000 Mark versprochen. Der bald zur Entlassung kommende Strafgefangene Neubauer sollte sich nach seiner Freilassung an die Braut des Schulz, Gräfinen Lewandowski, und an die völkische Organisation in Landsberg a. W. wenden, um die Befreiungsaktion zu besprechen. Die aus dem Landsberger Gefängnis herausgegangenen Kassiber, von denen die wenigsten beschlagnahmt wurden, enthielten immer wieder die Bitte, Schulz und seinen Komplizen Kasjael zu befreien. Die Kassiber waren nach Berlin gerichtet.

Feiner wird der Generalsekretär des sogenannten Gewerkschaftsrings, der demokratische Reichstagsabgeordnete Lemmer, ver-

Der Reichstags-Femeauschuß verlag

(Eig. Drahtb.) Berlin, 18. Februar.

Auf Antrag der Kommunisten trat der Femeauschuß des Reichstags zusammen. Der Vorsitzende erklärte, daß das Material von den Regierungen noch nicht eingegangen ist; es ist für 1. März angesagt. Der Antrag, die Vertreter der Regierung zur mündlichen Berichterstattung sofort zu laden, wurde gegen die Stimmen der Kommunisten abgelehnt. Die Parteien erklärten, es komme nicht auf Schnelligkeit an, sondern auf Gründlichkeit; zunächst wird aber gründlich verschleppt.

Denn der Kongress wird nicht schweigen zu der rücksichtslosen Stilllegung von Betrieben, zu der Verschönerung von Krediten, zu den Versuchen der Unternehmer, die Löhne zu drücken und die Arbeitszeit zu verlängern, zu dem Versuch, mit Hilfe des Millionenheeres der Erwerbslosen und Kurzarbeiter das Rückgrat der noch Arbeitenden zu brechen. Der Kongress wird eine Kampfeinstellung einnehmen, zu der zielbewußten reaktionären Sozialpolitik der Regierung und der verkappten und offenen Regierungsparteien, Ablehnung des Erwerbslosenversicherungsgesetzes, Ablehnung des Kurzarbeitergesetzes wird die Antwort des Kongresses sein. Schließlich wird der Kongress ein Wort sagen müssen zu den Bemühungen aller Parteien, von den Völkischen bis zu den Demokraten, den Fürsten auf einem juristisch verlaufener Weg die Milliarden zuzuschütten. Er wird der Quislingregierung den Kampf erklären müssen, weil diese Regierung planmäßig die Durchführung des Volkseinkaufes sabotiert, weil diese Regierung die Schwerindustrie und Großagrarier mit riesigen profitablen Krediten versorgt, während die aus dem arbeitenden Volk herausgedrückten Millionen an den Reparationsagenten der internationalen Bourgeoisie abfährt, aber für die Not und Qual der Arbeiterklasse keinen Finger rührt.

Der Kongress muß seinen politischen Blick auf weite Sicht einstellen, aber die anwesenden Vertreter der Erwerbs-

losen Oberösterreichs werden dafür sorgen, daß er auch an dem alltäglichen Hunger der Familie der Arbeitslosen nicht vorbegeht. So wird es die Aufgabe sein, gemeinsam zu beraten und zu beschließen über die sofortige Erhöhung der Erwerbslosenunterstützung, über die Pflicht der Regierung, sofort Mittel für Notstandsarbeiten in größtem Ausmaß bereit zu stellen, über die Pflicht der Kommunisten, in bezug auf Speisung und Kleidung und Aufenthaltsträume der Erwerbslosen sofort und unmittelbar praktische Hilfe zu leisten.

Das schenken uns die wesentlichsten Aufgaben, die der gemeinsam einberufene Kongress ihrer Lösung näher bringen muß. Wir Kommunisten erwarten von allen Teilnehmern des Kongresses eine ernsthafte und proletarische Disziplin. Wir wollen heute über die Gerichte und verbürgten Redensarten nicht rechten, die von Berlin über Breslau und Oppeln bis nach Beuthen im Umlauf gesetzt worden sind. Wir erklären, daß wir jeden, der bewußt auf eine Störung des Kongresses hinzuarbeiten versucht, als einen Feind der oberösterreichischen Arbeiterklasse und ihres gemeinsamen Kampfes brandmarken werden. Wir wissen uns darin eins mit dem oberösterreichischen Proletariat.

In diesem Sinne möge der Kongress tagen und seine Beschlüsse fassen. Dann wird er dem deutschen Proletariat ein Beispiel geben von dem gemeinsamen Kampf und der einheitlichen ulammengedachten Kraft des wertvollen Volkes.

Die Justizhande vor dem Reichstag

In der parlamentarischen Arbeit ist die Justizhande vor dem Reichstag ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Justizhande sind die Organe, die für die Verwaltung der Justiz zuständig sind. In der parlamentarischen Arbeit ist die Justizhande ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Justizhande sind die Organe, die für die Verwaltung der Justiz zuständig sind.

Die Justizhande sind die Organe, die für die Verwaltung der Justiz zuständig sind. In der parlamentarischen Arbeit ist die Justizhande ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Justizhande sind die Organe, die für die Verwaltung der Justiz zuständig sind.

Die Justizhande sind die Organe, die für die Verwaltung der Justiz zuständig sind. In der parlamentarischen Arbeit ist die Justizhande ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Justizhande sind die Organe, die für die Verwaltung der Justiz zuständig sind.

Die Justizhande sind die Organe, die für die Verwaltung der Justiz zuständig sind. In der parlamentarischen Arbeit ist die Justizhande ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Justizhande sind die Organe, die für die Verwaltung der Justiz zuständig sind.

Die Justizhande sind die Organe, die für die Verwaltung der Justiz zuständig sind. In der parlamentarischen Arbeit ist die Justizhande ein Thema, das die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf sich zieht. Die Justizhande sind die Organe, die für die Verwaltung der Justiz zuständig sind.

Ein neuerbedachter Sememord?

(Eig. Trakt.) Berlin, 18. Februar. Der „Stettiner Volksbote“ wagt auf einen rätselhaften Mordfall im Juni 1925 hin, der auf einen Sememord hindeuten könnte.

Die Mutter eines Ermordeten zu 8 Wochen Gefängnis verurteilt

Am 17. Februar (Eig. Trakt.) In der Zeit der schlimmsten Not, am 20. September 1923, wurde der Arbeiter Schreiber Paul Schenk auf offener Landstraße beim Aufheben einiger herabgefallener Pfäfen von einem Schuppwachmeister angegriffen, bedroht und niedergeschlagen. Der Täter wurde dafür, daß er einen hungernden Arbeiter, Vater von drei Kindern, als Zielscheibe für seine Schlegelstöße benutzte, vom Landgericht Weimar zu sieben Monaten Gefängnis verurteilt. Später sprach ihn das Gothaer Landgericht frei.

Der Grevesmühlener Reichsbannerprozess

(Eig. Trakt.) Grevesmühlen, 18. Februar. Im Grevesmühlener Reichsbannerprozess machen eine große Anzahl der Zeugen sehr beachtliche Aussagen gegen das provokatorische Treiben der „Schwarzen Reichswehr“. Diese Abte eine Schiedenserkläfung in der Stadt Grevesmühlen und der ganzen Umgebung aus.

Vom Tage

Der Völkerverbündeter Drummond ist nach einer letzten Aussprache mit Stresemann nach Genf zurückgekehrt. Am 8. März wird der Völkerverbund zusammentreten.

Henry Ford verhandelt über den Verkauf des Ford-Stadler Lagers, des früheren Truppenübungsplatzes, um dort Automobilmontagefabriken zu errichten.

Der Komplex der ungarischen Frankenschär, der Phototechniker Artur Schulz, ist von der Berliner Kriminalpolizei verhaftet worden. Er wurde bereits im Jahre 1923 zur Frankenschär gewonnen.

In einem amerikanischen Bergwerk in Ohio ereignete sich eine furchtbare Minenerlosion. Es sollen angeblich 700 Personen eingeschlossen sein.

Everling am Preager

Die Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion. (Eig. Trakt.) Berlin, 18. Februar. In der Sitzung der Reichstagskommission über die Parteiführung der Sozialdemokratischen Partei am 17. Februar hat die sozialdemokratische Fraktion eine Erklärung abgegeben.

Genosse Neubauer: Everling habe, wie bereits gemeldet, die vom Genossen Neubauer angegebenen Werte und Zahlen angefochten. Und nicht weniger als 150 000 Heller von der vom Genossen Neubauer angegebenen Summe von 800 000 Heller abstrichen wollen.

Die Zahlen des Herrn Everling sind so zustande gekommen, daß er in größter Weise die Tatsachen verfälscht hat. Er hat das gesamte Gut der Reichsbanner, bei den Hohenzollern allein 75 000 Heller, in Württemberg 9000 Heller, in Baden 8215 Heller usw., das nach dem kommunistischen Antrag enteignet werden soll, einfach in Abzug gebracht.

Die deutsche Justiz aber, die tatsächliche Mordbegebenheit nur gar zu gern auf fremde Füße schiebt, verurteilte die alte Frau zu 8 Wochen Gefängnis — weil sie sich über die Ermordung ihres Sohnes äußerte. Ja, Profetierermörder haben gute Stellen in Deutschland.

Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion

Auf die Frage des Genossen Neubauer gab der Sozialdemokrat Rosenfeld für die Reichstagsfraktion die offizielle Erklärung ab: Die Sozialdemokratie siehe nach wie vor auf dem Standpunkte der entschädigungslosen Enteignung der Fürsten.

Demonstration der Breslauer Eisenbahner

Breslau, 18. Februar. Die Breslauer Eisenbahner protestierten gestern nachmittag in einer wuchtigen Demonstrationssammlung am Neumarkt gegen die Sungerhöhung und weiteren Personalabbau.

Es wurde einstimmig eine Protestresolution angenommen, die Einstellung des Personalabbaues forderte.

Wovon Dürfn

Wovon Dürfn zu Dürfn... Roman einer Frau. Von Anna Meyenberg. Der Makk-Verlag, Berlin. Die Geschichte einer Frau, die in der Welt der Dürfn sucht. Ein Roman, der die menschlichen Bedürfnisse und die Suche nach Glück in einer Welt der Dürfn erzählt.

Ein freier Mann, so fern mir — und doch so nahe

Ein freier Mann, so fern mir — und doch so nahe — mein eigener Mann, so fern mir — und doch so nahe — und doch so fern. Ein freier Mann, so fern mir — und doch so nahe — mein eigener Mann, so fern mir — und doch so nahe — und doch so fern. Ein freier Mann, so fern mir — und doch so nahe — mein eigener Mann, so fern mir — und doch so nahe — und doch so fern.

Wovon Dürfn

Wovon Dürfn zu Dürfn... Roman einer Frau. Von Anna Meyenberg. Der Makk-Verlag, Berlin. Die Geschichte einer Frau, die in der Welt der Dürfn sucht. Ein Roman, der die menschlichen Bedürfnisse und die Suche nach Glück in einer Welt der Dürfn erzählt.

Führer durch die Geschäftswelt für Arbeiter, Angestellte und Beamte von Breslau.

Albert Möwius jr.
 Uhrm., Gold- u. Silberm.
 Eigene Reparatur - Werkstatt
 Spezialität: Trauringe
 Bei Einzug befindet sich eine
 Schmiedebrücke sowie eine
Kupfer-Schmiedestraße

Kaufhaus Nothenberg

Auguststraße 132 - Gräbchener Straße 60 - Scheitniger Straße 10
 — Seit 20 Jahren bekannt durch gute Ware und niedrige Preise —

Ad. Hohmuth's Nachf.
 Friedrich-Wilhelm-Straße 65
 Manufaktur-, Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 Herren-, Damen- u. Kinderbekleidung

Kaufhaus H. Russ
 Friedrich-Wilhelm-Straße 65
 Spezialgeschäft für Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
 Trikotagen, Strümpfe und Handtücher
 — Summierung Artikel für die Schneider —

**Kämme
 Bürsten
 Spiegel
 Feinseifen
 Parfümerien**
 Ein Blick in mein Schaufenster
 überzeugt auch Sie von meiner
 Leistungsfähigkeit
Felix Mittmann
 Ohlauerstraße 51

Kaufhaus Schwinger
 Kurz-, Weiß- u. Wollwaren
 Trikotagen - Herrenartikel
 Hauptgeschäft: Schmidm 19 Filiale: Schmidm 44

Josef Schmidt Inh. Ida Schmidt
 Lederhandlung - Schuhmacher-Bedarfsartikel
 Schäfte nach Maß und Stepperei
 Vorwerkstraße 45 - Bohrauerstraße 54

**Öffentliches
 Schuhwarenhaus**

Schmiedebrücke 20
 im Stapelhaus
 und Gartenstraße Nr. 63

Zigarren, Zigaretten, Tabake
L. Raikowski
 Brüderstr. 5, Ecke Clauswitzstr.

Neu erbaut - Neu erbaut
 Haus- und Küchengeräte
Martha Tige
 Vorwerkstraße 75 (Eing. Löschstr.)

Billig **Möbel** Reell
KNORR & CO.
 Weidenburgerstraße 6

Raucher-Sensation
 Weidenstraße 6
 Staunend billige Preise

OWO-Bürste
 Bürstenwaren für Haus u. Industrie
 O. Wölter, Bürstenfabrik
 Vorwerkstraße 61

Steiner's Paradiesbetten
 Orientieren Sie sich bei uns



Wir bringen die größte Auswahl in:
 Metallbettstellen, weiß und schwarz, von 25.— Mk. an
 Steppdecken, Satin, gute Füllung, von 13.— „ an
 Steppdecken, Satin, doppelseitig, von 16.— „ an
 Unterbetten, Wollfüllung, von 14.— „ an
 Matratzen, Kinderbetten, Einzelmöbel

M. Steiner & Sohn
Breslau-Junkernstr. 38-40 Ecke Altbühnenstr.
 Tel. Ohl. 6973.

Paradiesbetten sind Quellen der Kraft und Frische

Reserviert

Kaufhaus Lauentien
 Spezialgeschäft
 für Arbeiterwäsche

Josef Schneider, Gräbchener-
 straße 47
 Reichhaltiges Lager
 In preiswerten Schuhwaren

Kaufhaus J. Richter Nachf.
 Tauentzienstraße 98
 Kurze, Weiße, Wollwaren
 Schürzen, Wäsche, Strümpfe

Dürkop-Nähmaschinen
Georg Greulich
 Laden-Hummerei 52/53
 Reparatur - Werkstatt Hummerei 20
 Teilzahlung gestattet

Bazar Ohlauertor
 Klosterstr. 109
 Ecke Websky - Strasse
 Best sortiertes, größtes Kaufhaus
 der Ohlauer Vorstadt
 Unter Bezugnahme auf dieses
 Inserat 5% Sonder-Rabatt!

Wilh. Schreiber, Tauentzienstr. 166
 Wäsche, Trikotagen, Herrenartikel, Windjacken

Schuh- und Stiefellager
P. Munder
 Friedrich-Wilhelm-Straße Nr. 65

H. Herold
Pelzkonfektion
 Oelsner Straße 12, 1

Kolonialwaren, Lebensmittel
 Zigarren, Zigaretten
Alfons Schneider
 Friedrich-Karl-Straße 51

Artikel für Hausbedarf
 Eisen- u. Kurzwaren
Alfred Wolf
 Aisen-Ecke Leuhensstr.

Gebr. Adler

Likörfabrik, Breslau
 Feinster
Jamaika-Rum-Verschnitt 3.-
 das ganze Liter losse vom Faß Mark
Verkaufsstellen:
 Sa. Jowastraße 38 Königsstraße 11 Malthiasstr. 60
 Taschenstr. 16/17 Antonienstraße 29 Sternstraße 55
 Bohrauer Str. 5 Friedr.-Wilh.-Str. 27 Adlerstraße 10
 Schießwenderstraße 37
Brockau: Bahnhofstraße 5.

Willst Du gut und billig kaufen,
 mußt Du in den
Schuhhof laufen
 Nur Schmiedebrücke 29a

Sie decken sorglos Ihren Winterbedarf
 bei bequemer Teilzahlung ein
 nur im
Kredit Kaufhaus Reil Kredit
 Breslau 2, Schmorhubenstraße 77

Otto Urban
 Gartenstr. 97, direkt am Hauptbahnhof
 Fernruf Ring 7866
 Buppenwagen, Kindertwagen
 Rockmöbel
 Größte Auswahl Billigste Preise

Größte Auswahl / billigste Preise
 aller Waren für Haus und Küche
Kaufhaus am Dom
 Adalbertstraße 20

Schlesische Zigarrenfabriken G. m. b. H., Breslau
 Kaufen Sie
Zigarren, Zigaretten, Tabake
 in unseren Breslauer Filialgeschäften

Strümpfe, Wäsche, Gardinen
 Wollwaren
 zu billigsten Preisen
Georg Jacob
 Albrechtstraße 38

Lichtbildbühne Ost
 Tauentzienstraße 177
 Das führende Lichtspiel
 im Ohlauer Tor
 Täglich ab 4 Uhr Vorstellung
 Donnerstag und Sonntag ab 3 Uhr
 Kinder-Vorstellung

In Frage kommt
 für frische Seefische, Flußfische
 Räucherwaren, Marinaden, Salzheringe
 u. s. w.

die
"Nordsee"
 Geschäftsleiter: Feodor Trapp
 Nur Nur Nur
 Bohrauer Straße 2, an der Cellostr.-
 Unterführung
 Schmiedebrücke Nummer 19, rechts vom
 Ring aus.
 Neue Schwelitzstr. 5a, rechts
 von der Gartenstraße aus.
 Fernsprecher: Stephan 31840, 31841, 31842.
 Bitte genau auf Firma
 blauweiße Flagge mit goldenem Schlüssel achten.

Kaufhaus
Bach & Blachmann
 Herdainsstraße 46
 Billigste Bezugsquelle
 für sämtliche Bedarfsartikel

Sie kaufen gut u. billig im
Zigarrenhaus
Brüderstraße 49

Hoffmann's Festküche
 Höpeltstraße 15-19
 Jeden Sonntag Tanz
 Familien-Sokal
 Beste Speisen und Getränke

Beachtet
 bei allen Einkäufen
 immer nur unsere
Inserenten!

Julius Benjamin
 Friedrich-Wilhelm-Straße 5
 Galanterie-, Spiel-, Lederwaren
 Strumpfwaren

Kaufhaus Ost
 Tauentzienstraße 159
 Arbeiter - Konfektion in guter
 Qualität, Wollwaren, Trikotagen
 Wirtschaftsartikel u. Spielwaren

Reserviert

Zigarren - Spezial - Haus
Gustav Zinzmann
 Tauentzienstraße 143

Arbeiterbekleidung
 in großer Auswahl und guten
 Qualitäten bei der Firma
Wilhelm Schacher
 15 Scheitnigerstraße 15
 Achten Sie nur auf Nr. 15
 rechte Seite der Adalbertstraße
 Spez. In echten Hamburger
 Schifferlag u. Simmermannsholen

Damenhüte
 Anni Schanz, Wollgeschäft
 Sadowastraße 1 d an Linie 6 u. 22
 Wer sich auf diese Zeitung bezieht, erhält
 5 Prozent Rabatt!

Stoff-Lauben

Breslauer bekanntes Etagegeschäft
 Schweidnitzer Straße 49, I. Etage
 (Haus Strumpf-Fach)
 Kleider-, Seiden- u. Wollwaren
 prima Qualitäten, billigste Preise

Kurz-, Weiß- und Wollwaren
 Berufsbekleidung
 Damen- und Kinder-Konfektion
Kaufhaus J. Neumann
 Reubornstraße Ecke Elfaßstraße

Beerdiungs-Anstalt
C. Heymann
 Bekleidungs - Bekleidung
 Breslau 3, Klosterstraße 97
 Zweiggeschäft Gräbchener Str. 67
 Telefon Ring 170

Gewerkschaftshaus-Lichtspiele

Großfilm: „Unter den Perlenfischern auf Hawaii“
Beiprogramm: „Dusier Keaton als Sträfling“

Mittwoch nachmittag 4 Uhr: Kinder- und Erwerbslosen-Vorführung

Kinder- und Erwerbslose sowie deren Frauen 25 Pfg. mit Ausweis.

Eintrittspreise mit Steuern: Kinder und Erwerbslose sowie deren Frauen 25 Pfg. mit Ausweis. Sonstige 50 Pfg., Balkon 75 Pfg.

Breslau
 Freitag, den 19. Februar 1926 6 und 8 Uhr

Schauspielhaus

Breslau Operettenhaus
 Telefon Stephan 37 460

Dienstag u. Donnerstag
 8 Uhr

Gastspiel Ely Leux
 Auftreten Walter Jankuhn

Die Teresina

Mittwoch und
 Freitag, 8 Uhr:

Gastspiel Ely Leux
 Auftreten Walter Jankuhn

Der Orlow

Sonabend, 8 Uhr:

Gastspiel Ely Leux
 Auftreten Walter Jankuhn

Die Teresina

Zum 40. Male:

Wiener Blut

Sonntag nachm. 3 1/2 Uhr

Lieblich Theater

Internal. Varieté
 Breslau

Tel. Stephan 34 610

1.-28. Febr. 1926

Täglich 8 Uhr

2

Sensations- Gasspiele

mit

To Rhama

das größte Rätsel

Kati Sandwina

genannt:

Der weibliche Breitbart

Ebelbeater

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Der fröhliche Weinberg

Collaborator

Zerlöschbild

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Der Diener zweier Herren

Stadt-Theater

Breslau

Telephon Ring 1254 u. 681.

Spielplan vom 14. bis 21. Februar

Donnerstag, abends 7 1/2 Uhr

Unter Leitung des Komponisten

Das beste Stück

Freitag, abends 7 1/2 Uhr

Die lustigen Weiber von Windsor

Sonabend, abends 7 1/2 Uhr

Waffel, Majalda Salvator

von der Berliner Staatsoper

Zosca

Sonntag, vormittag 11 1/2 Uhr

Symphonie-Konzert

zum Nutzen des Pensionats-Fonds des

Stadttheater-Orchesters

abends 7 1/2 Uhr

In vollständiger Neinsingerung

Rigolito

Amliche Bekanntmachung von Weißstein.

Die unter: 6. 1. 1926 verhängte Orts-

schäpfer wegen Mias und Kauenische

unter dem Viehbestande des Gutsbesizers

Wilhelm Böhm, hier selbst, Sandstraße 1,

ist nach Erlöschen der Seuche wieder auf-

gehoben.

Weißstein, den 15. Februar 1926.

Der Amtsvorsteher

Hertwig.

2 Posten getrag.

Anzüge à 12,50 M.

Paletots à 12,50 M.

Sofort einz. abzugeben

Breslau

Weißengraberstr. 3

Verenigte

Städtische Bühnen

Intendant Felber

Spielplan

vom 19. Februar

Beuthen

abends 8 Uhr

Freie Volkshühne

Beuthen, Gruppe C

Candida

Ein Mysterium in

3 Akten

Hindenburg

abends 8 Uhr

zum 1. Male

Die tanzende

Prinzessin

Operette in 3 Akten

Arbeiter!

Berücksichtigt das

Frühgeschäft

Sch. Weizner

Gürtlich

Sonnenstraße 14

Arbeiter

sind die

Ankündigungen

unserer

Dachhandlung

ganz besonders zu

empfehlen

Warum Butter?
Nimm
Blueband
 FRISCH GEKIRNT
 Fordern Sie die „Blueband-Woche“ zu jedem Pfund.

